

## **Gewalt und Überforderung - Hilfe für Kinder in Not: Pflegeeltern auf Zeit gesucht**

Goslar. Viele Kinder und Jugendliche, die Hilfe benötigen, haben traumatische Erlebnisse wie Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung erfahren und zu verarbeiten.

In diesem Zusammenhang müssen Kinder und Jugendliche aus ihren Familien genommen werden.

Die Gründe für die Herausnahme aus ihren Herkunftsfamilien sind sehr vielfältig: Überforderung der Eltern, Beziehungskonflikte, Gewalt in der Familie, Missbrauch, Suchtproblematik oder eine psychische Erkrankung.

Hierzu gibt es im Landkreis Goslar seit Ende 2011 eine neue Hilfeform, die Familiäre Bereitschaftsbetreuung. Sie bietet Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Krisensituationen in Obhut genommen werden müssen, eine zeitlich befristete Aufnahme bis zu acht oder zehn Wochen in einer dafür qualifizierten Familie. (FBB-Familie).

Das Elisabethstift sucht Familien, die bereit sind, Kinder oder Jugendliche in dieser schwierigen Situation aufzunehmen und einen sicheren Ort zu bieten. In dieser Zeit wird in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten eine Perspektive für die Zukunft des Kindes/Jugendlichen gesucht.

Mögliche Bewerber möchten das Elisabethstift bei einem Infoabend in Goslar (s. u.) gewinnen. An diesem Abend

stellt die Einrichtung der Diakonie Interessierten den Ablauf einer „Familiären Bereitschaftsbetreuung“ vor.

Vorausgesetzt wird: Sie sind eine erprobte Familie mit



oder ohne Kinder, ihre eigenen Kinder sind eventuell schon erwachsen. Wichtig ist, sie haben Erfahrungen mit Kindern oder sogar eine pädagogische bzw. psychologische Ausbildung.

Bei dem landkreisweiten Projekt von Jugendamt und Elisabethstift können Familien gefährdeten Kindern für einige Wochen einen stabilen Rahmen und Sicherheit bieten bis eine längerfristige Lösung gefunden ist.

Während der Unterbringung wird geklärt, wie es für das Kind oder den Jugendlichen weiter gehen kann. Manchmal ist es eine vorübergehende Krise in der Familie

und die Kinder können schon nach kurzer Zeit in die Familie zurück, oder aber es wird ein neuer Lebensmittelpunkt für das Kind gesucht.

Grundsätzlich sollten Sie offen sein, sich auf ein fremdes Kind/Jugendlichen mit seinem biografischen Hintergrund einzustellen und es bei sich zu Hause zu betreuen. Von besonderer Bedeutung ist die Fähigkeit sich nach der Klärungszeit von ihrem „Gast“ wieder zu trennen.

Unbedingte Voraussetzung für die Arbeit als FBB-Familie ist Engagement, Zeit, Flexibilität und Belastbarkeit. Ein eigenes Zimmer für das aufzunehmende Kind/Jugendlichen ist Voraussetzung.

Für diese Aufgabe bekommen die Familien ein erhöhtes Pflegegeld.

Das Bewerbungsverfahren schließt mehrere persönliche Gespräche mit den FachberaterInnen und den Besuch von 4 Vorbereitungsseminaren ein.

Wer sich vorstellen kann, diese Arbeit der familiären Bereitschaftsbetreuung zu übernehmen, und Kindern/Jugendlichen helfen möchte, ist herzlich eingeladen, am 26. Februar 2015 in das Elisabethstift in Goslar, Lindenplan 1 zu kommen. Um 19.00 Uhr findet dort ein entsprechender Infoabend statt.

Telefonische Auskunft und Anmeldung beim Elisabethstift unter 05321/393634. red